

Anfrage Nr.: AF1581/21

Datum: 14.07.2021

## **A N F R A G E**

**Fraktion DIE LINKE.**

### **Gegenstand:**

Öffentliche Toiletten

### **Einleitung:**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte um Beantwortung der folgenden Anfrage:

### **Fragen:**

Die Stadt Dresden will im Bereich der Toiletten im öffentlichen Raum Umstrukturierungen vornehmen. Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Was ist die Veranlassung für diese Umstrukturierung und teilweise Schließung von öffentlich zugänglich Toiletten? Kosten, Nutzer:innenzahlen, baulicher Zustand oder andere Gründe?
2. Sind die Toiletten zum Beispiel in der Altmarktgalerie immer zugänglich oder nur zu den Öffnungszeiten der Altmarktgalerie?

Folgender Bericht erreichte uns:

„Sehr geehrte Damen und Herrn Stadträte,  
vergangene Woche hatte ich persönlich meine erste Stadtrundfahrt mit bayrischen Touristen nach dem Lockdown, Treffpunkt Busterminal „Am Zwingerteich“. Nach dem ersten erschreckenden und peinlichen Eindruck durch das geschlossene, verschmutzte Bistro/Toilette, durch verschmutzte und verunkrautete Fußwege und kaputte Bänke habe ich kurz darauf ein Drama erlebt. Kurze Schilderung: Es kamen zwei Busse mit jeweils ca. 40 Schüler:innen an. Die Kinder

mussten nach der Fahrt aus dem Erzgebirge (ca. zwei Stunden) zur Toilette. Da die Toilette geschlossen ist, gingen sie in die Büsche. Kurz drauf, 9.30 Uhr, kamen zwei bayrische Busse an. Es spielte sich ein ähnliches Drama ab. Nun versuchte ich, mit der Gästegruppe zum Zwinger zu hetzen. Die neu sanierte Toilette am franz. Pavillon war geschlossen. Die Gäste waren frustriert und hatten kein gutes Wort mehr für Dresden übrig. Zwei Gäste stürmten dann ins Kempinski-Hotel, was verständlicherweise natürlich nicht gern gesehen wird und mit ganzen Gruppen auch nicht möglich ist. Glücklicherweise war es inzwischen 10.00 Uhr und das Schloss öffnete. Das Toilettendrehkreuz mit Scanner, was eigentlich die Benutzung nur für Museumsbesucher mit Ticket garantieren soll, war geöffnet und Gäste (wie mindestens 60 andere Gäste) konnten ihr Problem lösen. Etwa 45 min. wertvolle Stadtbesichtigungszeit sind verloren gegangen. Diese Zustände sind für eine internationale Kunst- und Kulturstadt Dresden unwürdig. Mit der Übernahme des Grundstücks „Am Zwingerteich“ wurde uns versprochen (siehe auch Zeitungsartikel SäZ vom 27.11.2020), dass die Stadt Dresden das Bistro/Toilettenanlage „Am Herzogin Garten“ betreiben wird.

Dazu nun folgende Fragen:

3. Wie kann die Stadt diese Situation schnellstens verbessern?
4. Welche Maßnahmen sind notwendig, um eine Toilettenanlage im Bistro wieder zu eröffnen? Welche Vereinbarungen gibt es dazu zwischen Stadt- und Landesbehörden?

Mit freundlichen Grüßen

Anja Apel